Objekt:	IBM D 11 Tabelliermaschine
Museum:	Heinz Nixdorf MuseumsForum Fürstenallee 7 33102 Paderborn 05251-306600 AWegener@hnf.de
Sammlung:	Frühe Automaten und Lochkartensysteme
Inventarnummer:	E-1997-0074

Beschreibung

Die Geschichte der IBM in Deutschland beginnt 1910 mit der Gründung der DEHOMAG (Deutsche Hollerith-Maschinen Gesellschaft mbH) in Berlin. 1949 wurde sie in IBM Deutschland GmbH umbenannt und nach Böblingen verlegt.
Die Tabelliermaschine D 11, die ab 1935 gebaut wurde, war die erste deutsche Maschine dieser Art. Sie wurde zur Auswertung von Lochkarten verwendet und war das Herzstück vieler sogenannter Hollerith-Abteilungen, das die Karten einlas, zählte, rechnete und druckte.
Die Maschine ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Lochkartentechnik und wurde bis 1945 gebaut und zuletzt als IBM D11 Type 450, vertrieben.
Die Verkaufszahlen der D 11 bewegen sich insgesamt bei ca. 1.100 verkauften Exemplaren.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall; Kunststoff
Maße:	Höhe 128 x Breite 205 x Tiefe 74 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1935-1936
	wer	Deutsche Hollerith-Maschinen Gesellschaft mbH (Dehomag)
	wo	Berlin-Lichterfelde
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	IBM Deutschland
	wo	

Schlagworte

- Lochkarte
- Lochkartenanlage

Literatur

- Black, Edwin (2001): IBM und der Holocaust : Die Verstrickungen des Weltkonzerns in die Verbrechen der Nazis. Frankfurt a. M.